



Marienkäferbrief zum Fest „Allerheiligen“

Liebe Kinder,

im November werden die Tage wieder viel kürzer, und es ist oft grau und regnerisch. Deshalb wird der November als Trauer- und Totenmonat bezeichnet.

Der erste Tag des Monats, der 1. November wird als Festtag gefeiert:
Allerheiligen.

Die Wurzeln des Festes Allerheiligen reichen weit zurück. Schon aus dem vierten Jahrhundert ist überliefert, dass römische Christen all derer gedachten, die ihr Leben für ihren Glauben hingaben.

Einmal im Jahr richten auch wir heute unseren Blick auf alle, die uns Vorbild sein können: die Heiligen.

Viele von ihnen kennen wir mit Namen, andere sind uns nicht bekannt. An sie und an alle Menschen, die Christus nachgefolgt sind, erinnert uns das Fest Allerheiligen.

Eine Geschichte versucht zu erklären, was Heilige sind:

„Ein kleiner Junge kommt beim Einkauf mit seiner Mutter an einer Kirche vorbei. Der Junge sieht die Fenster der Kirche und ist verblüfft.

Fragend wendet er sich an seine Mutter: „Warum sind die Fenster der Kirche so dunkel?“ Die Mutter nimmt den Jungen und geht mit ihm in die Kirche. Innen werden die Fenster plötzlich strahlend bunt und leuchten in den schönsten Farben. Der Blick des kleinen Jungen wandert über die Fenster und bleibt an dem hängen, durch das gerade die Strahlen der Sonne scheinen. Gestalten sind zu erkennen, und auf die Frage, wer sie seien, antwortet die Mutter: „Das sind Bilder von Heiligen.“

Einige Zeit später im Religionsunterricht fragt der Lehrer die Kinder: „Was ist ein Heiliger?“ Und wie aus der Pistole geschossen kommt die Antwort von dem kleinen Jungen: „Ich weiß es.

Ein Heiliger, das ist ein Mensch, durch den das Licht scheint!“

nach Rolf Krenzer

Einen Tag später, am 2. November, ist das Fest **Allerseelen**.

Es ist mehr der Trauer gewidmet: Wir trauern über den Verlust unserer Lieben und besuchen in diesen Tagen die Gräber der Familienangehörigen und Freunde. Die Gräber werden mit Blumen und Kerzen geschmückt.

Oft treffen sich die Familien und Verwandten nach dem Gräbergang zum gemütlichen Beisammensein. Dann wird von den Toten erzählt – von ihrem Leben, ihren Schwächen und Stärken, von lustigen und traurigen Begebenheiten. So spüren wir, dass die Toten in den Herzen der Menschen weiterleben.

Die Frage, was nach dem Leben auf der Erde kommt, hat die Menschen schon immer beschäftigt. Solche Gedanken beherrschen uns vor allem in dieser dunklen Zeit.

Christen glauben, dass sie dann von Gott ein ganz anderes Leben bekommen, dass sie auferweckt werden und für immer bei Gott sein dürfen und glücklich sind.

Jesus hat gesagt: *„Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“*

Ich wünsche mir, dass ihr an den kommenden Feiertagen an die vielen bekannten und unbekanntenen Heiligen und an alle Verstorbenen denkt.

Euer Marienkäferl

Segen zu Allerheiligen:

**„Guter Gott,
heilige Menschen haben uns den Weg zu dir gezeigt.
Hilf uns, von ihnen zu lernen.
Segne uns,
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“**

Gebet für die Verstorbenen:

**„Lieber Gott,
du vergisst keinen einzigen Menschen.
Du bist immer bei uns.
Du schenkst uns Licht und Wärme.
Wir bitten dich für unsere Verstorbenen:
Sieh auf sie alle und schenke ihnen dein Licht und deinen Frieden. Amen.“**